

Österreichischer
EINHEITS-MÜLLWAGEN
SYSTEM OCHSNER



ATELIER CZAKERT

VOR 20
JAHREN



WIENER BRÜCKENBAU & EISENKONSTRUKTIONEN A-G
WIEN X-HARDTMUTHGASSE 131

Die Einsammlung und Beseitigung des Mülls gehört zu den schwierigsten und gleichzeitig kostspieligsten kommunalen Aufgaben. Die großen Aufgaben, die für diesen Zweig der Gemeindeverwaltungen gemacht werden müssen, lassen es geboten erscheinen, die Abfuhr so wirtschaftlich als möglich zu gestalten. Eine wichtige, ja vielleicht die wichtigste Rolle spielt hierbei die richtige Wahl der bei der Abfuhr verwendeten Wagen. Eine wirtschaftliche Müllabfuhr ist dann gewährleistet, wenn mit einem Minimum von Fahrzeugen und Fahrkilometern ein Maximum von Müll abgeführt wird. Diese Überlegungen führten zum Einsatz von Großraumwagen von 8–10 m³ Inhalt, welche es ermöglichen, auf einmal solche Müllmengen abzuführen, für die sonst 2–3 andere Wagen benötigt würden.

In den letzten 15 Jahren wurden verschiedene Typen solcher Großraumwagen gebaut; für ihre Beladung wurden vorwiegend Förderschnecken oder Kippeinrichtungen verwendet. Bei den von uns gebauten „WIBRO“-Großraum-Müllwagen Patent „OCHSNER“, die schon einige Jahre vor Kriegsausbruch von vielen Stadtverwaltungen des In- und Auslandes verwendet wurden, ist für die Beladung eine Stopfereinrichtung mit durchschlagendem Erfolg zur Anwendung gebracht worden.

Die Stopfereinrichtung besteht im wesentlichen aus einer Preßplatte, welche durch eine mit einer 20-PS-Kolbenpumpe kombinierten hydraulischen Presse angetrieben wird. Der Müll wird in einem Vorbehälter von rund 1 m³ Inhalt entleert und von dort durch die Preßplatte in den eigentlichen Wagenkasten geschoben und zusammengepreßt.

Diese Stopfereinrichtung hat gegenüber anderen ausgeführten Systemen folgende Vorteile:

1. rasche Beladung;
2. restlose Ausnützung des Laderaumes;
3. Vergrößerung des Ladevolumens durch Verdichtung des Mülls um 43₀/°;
4. Entfall von Verschleißteilen, wie Förderschnecken usw.;
5. geringster Treibstoffbedarf;
6. die Ausbildung als Hinterkipper ermöglicht ein rasches und einfaches Entladen.

Die am Schluß angegebenen Zahlen über die Leistungen unserer Fahrzeuge geben hierfür die Beweise.

Im besonderen sei auf den geringen Treibstoffbedarf hingewiesen (s. Leistungsangaben), welcher mit 1,34 l pro Tonne Müll weit unter dem Bedarf eines Fahrzeuges mit Förderschnecke liegt, welches für die gleiche Leistung 3 l verbraucht. Hierbei spielt allerdings der Umstand eine große Rolle, daß unser Wagen ein Hinterkipper ist und daher die Entladung ohne jede Nachhilfe erfolgt, da der Müll aus den steil aufgerichteten Kasten (Kippwinkel blf. 60 Grad) von selbst herausrutscht, während bei dem vorerwähnten Vergleichsfahrzeug die Entleerung mit Hilfe der Förderschnecke erfolgen muß.

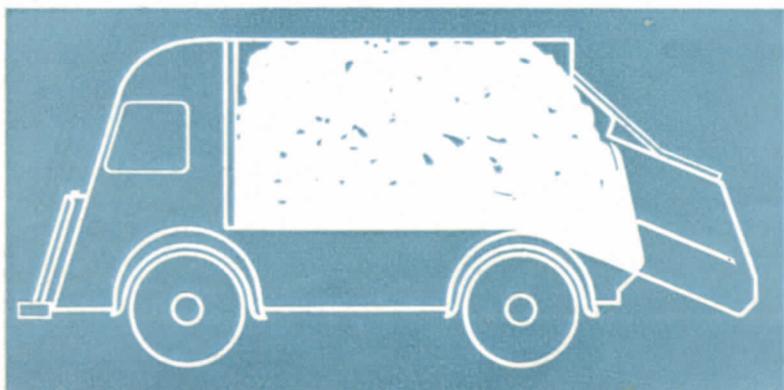
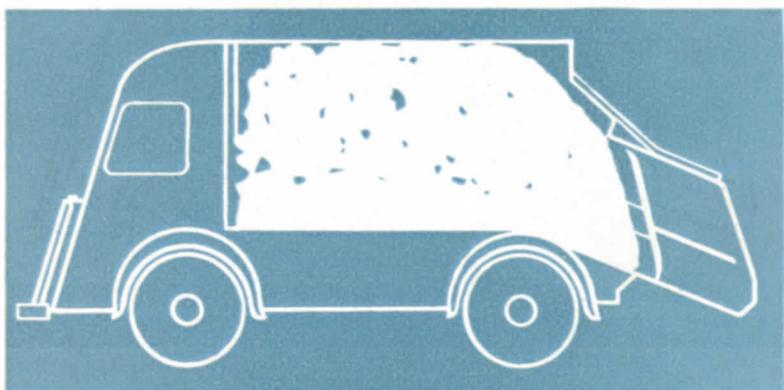
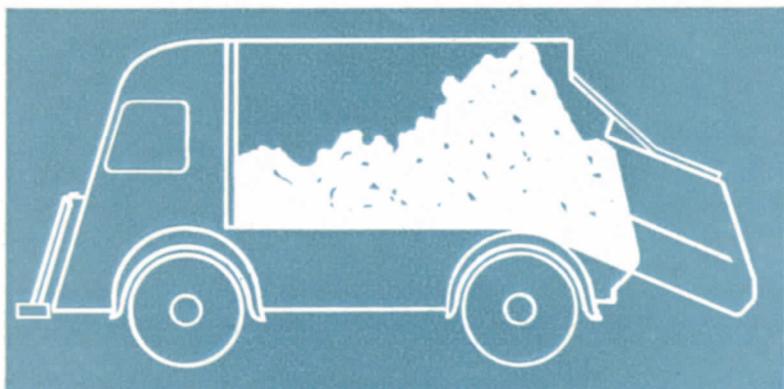
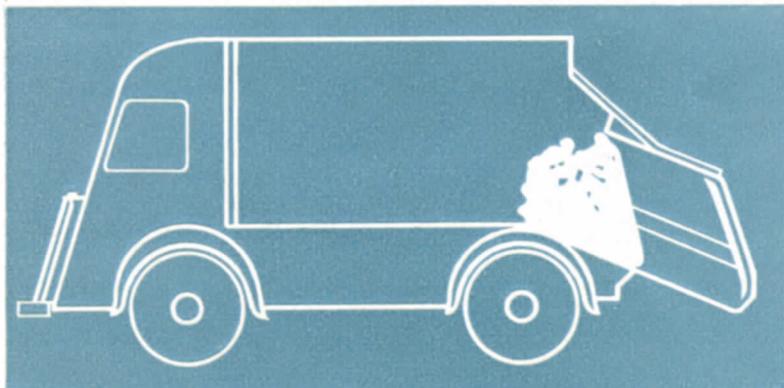
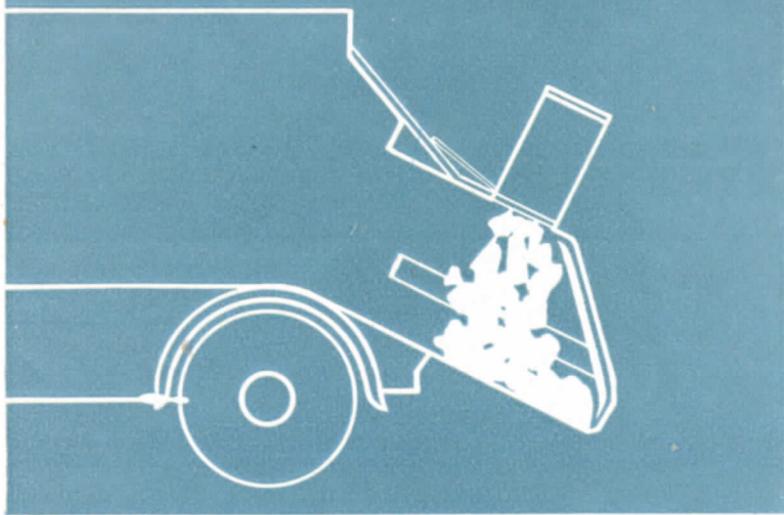
Die Einschüttöffnungen können nach Wahl für jedes beliebige Kübel-System geliefert werden. Ebenso ist diese Wagentype auch in Stadtgemeinden, welche keine einheitlichen Müllgefäße irgend-eines Systemes in Gebrauch haben, ohne weiteres verwendbar. Es können auch kombinierte Einschüttöffnungen geliefert werden, wie z. B. bei den WIBRO-Wagen der Stadtgemeinde Salzburg die mittlere Einschüttöffnung für Müllgefäße aller Art geeignet ist, während die beiden seitlichen Öffnungen für Systemgefäße ausgebildet sind.

Der WIBRO-Großraum-Müllwagen Patent „OCHSNER“ ist ein bis in die letzten Feinheiten durch-dachtes Gerät, welches betriebssicher, wirtschaftlich und hygienisch arbeitet und so in jeder Hinsicht wesentliche Vorteile gegenüber der Verwendung von anderen Fahrzeugen bietet.

ARBEITSZEITEN UND LEISTUNGEN EINES GROSSRAUM-MÜLLWAGENS PATENT „OCHSNER“

(Die angegebenen Zahlen sind zum Teil amtlich durchgeführte Versuchsergebnisse)

1. Rauminhalt des Wagenkastens	10,04 m ³
2. Fassungsvermögen des Wagenkastens für ungestopften Müll (entspricht z. B. dem Inhalt von 130 Mülltonnen mit 90 l Inhalt, System „COLONIA“, bei einem Füllungsgrad von 85 ^{0/0})	10,04 m ³
3. Fassungsvermögen des Wagenkastens für gestopften Müll (entspricht z. B. dem Inhalt von 186 Mülltonnen System „COLONIA“ mit 90 l Inhalt bei einem Füllungsgrad von 85 ^{0/0})	14,3 m ³
4. Zeit für die Entleerung eines Müllgefäßes mit 90 l Inhalt (Heben, kippen und abstellen)	20 Sek.
5. Zeit für das Beladen mit dem Inhalt von 130 Müllgefäßen à 90 l (unge- stopfter Müll)	44 Min.
6. Zeit für die Vollfüllung des Wagenkastens mit gestopftem Müll (Inhalt von 186 Müllgefäßen à 90 l)	1 Std. 2 Min.
7. Zeit für den Vor- und Rücklauf der Stopferplatte	35 Sek.
8. Zeit für das Kippen und Entleeren des Kasteninhaltes	56 Sek.
9. Kraftstoffbedarf für 100 km Fahrt bei dem Versuchswagen im unbeladenen Zustand	34,5 l Benzin
10. Kraftstoffbedarf für das Beladen, 20 km Fahrt im beladenen Zustand und das Entleeren	7,723 l Benzin
11. Kraftstoffbedarf je Tonne Müll einschließlich Beladen, 20 km Fahrt und Entladen	1,34 l Benzin
12. Eigengewicht des kompletten Wagenkastens einschließlich maschineller Aus- rüstung	2.500 kg
13. Eigengewicht der kompletten fahrbereiten Chassis	4.000 kg
14. Gesamtgewicht des Müllwagens	6.500 kg
15. Tragfähigkeit des Chassisrahmens	5.700 kg
16. Maximales Ladegewicht	5.200 kg





WERK J (Brückenbau und Stahlhochbau)
WIEN XXV. INZERSDORF, LAXENBURGERSTRASSE

WERK E (Brückenbau und Stahlhochbau)
WIEN XX. ENGERTHSTRASSE 113-115

WERK H (Maschinenbau)
WIEN X. HARDTMUTHGASSE 131-135

FIRMENDATEN:

Postanschrift: Wien I. Postfach

Drahtwort: Brückenbau Wien

Telephon: U 42-5-95 Serie

Fernschreiber: 1785

Bürozentrale:

Wien X. Hardtmuthgasse 131-135

